

Darauf ist wohl keiner gefasst! Wer in der gigantischen Metro Tokios hilflos am Fahrkartenautomaten steht und dann mit Blick auf die lange Schlange hinter ihm den runden Knopf „Hilfe“ drückt, traut seinen Augen nicht: Nach dem kurzen Hinweis „einen Moment bitte“ öffnet sich eine Luke zwischen zwei ultramodernen Ticket-Geräten – und es erscheint ein leibhaftiges Gesicht! Mitunter schraubt sich gar ein ganzer Mann aus einer schmalen Tür, der den staunenden Fahrgästen im Bedarfsfall die richtige Farbe für die richtige Bahn auf der riesigen Anzeigetafel zeigt.

**WIE, WANN, WOHIN GENAU?**

Diese beiden japanischen Reisenden verstehen wie so viele nur Bahnhof, so ganz allein gelassen vor Anzeigetafeln und Bildschirmen. Wird Zeit, dass ihnen gleich ein guter Geist zu Hilfe eilt. (foto: afp)

# Du da im Automat

Japans Großstadtbahnhöfe stecken voller Technik. Aber auch voller Tücken. Oft finden sich Reisende angesichts der vielen Schalter und Knöpfe nicht zurecht. Keine Bange: Hinter jedem Automat steckt ein kluger Kopf – und springt notfalls heraus. *Von Angela Köhler*



Wie gut, dass dann diese Uniform wie deus ex machina auftaucht, in der ein Mensch steckt aus Fleisch und Blut hinter all den Kabeln und Knöpfen, und der für alles einen Rat hat. Sofern sie davon wissen, nutzen selbst Japaner diese seltsam anmutende Dienstleistung, die es auf allen größeren Bahnhöfen Japans gibt. Bedarf besteht jedenfalls. So verkehren in Tokio 13 U-Bahn-Linien mit mehr als 1000 Ein- und Ausgängen. Dazu kommt das Gedränge. Am Schlüsselbahnhof Shinjuku beispielsweise steigen im Schnitt täglich mehr als 3,64 Millionen Passagiere um.

Aber auch oberirdisch sind die Eisenbahnen in Japans Großstädten ei-

ne Herausforderung. In der Hauptstadt allein gibt es 110 Bahnlängen. Die am stärksten frequentierte „Yamanote“-Ringbahn befördert täglich rund 3,5 Millionen Passagiere zu den 29 Stationen rund um die City. Wer nicht ausgiebig im Kreis fahren will, braucht Rat. Bei der Fülle von Menschen, Stationen, Betreibergesellschaften hilft zuweilen selbst das Studium ausführlicher Fahrpläne nicht. Vor allem zu den Hauptverkehrszeiten können sich Menschen, die keine trainierten Pendler sind, ziemlich verloren vorkommen.

Doch das System „Mann im Automaten“ dient nicht nur der Kundenfreundlichkeit, es ist auch für die Be-

treiber sehr nützlich. Die Zigtausende Automaten sind nicht nur in den Stoßzeiten sehr gefragt. Sie müssen deshalb ständig mit Wechselgeld und Karton für Tickets bestückt werden und bedürfen regelmäßiger Wartung. Weil es auf den Bahnhöfen – allein mit der Tokioter Metro fahren täglich rund acht Millionen Fahrgäste – oft sehr hektisch zugeht, hat man diese Arbeiten aus dem Kundenbereich genommen, sie „unsichtbar“ gemacht.

Die Logik dahinter: Die Bahn-Mitarbeiter stehen niemandem im Weg, sondern agieren hinter den Automaten und tauchen nur dann auf, wenn ihre Hilfe per Knopfdruck gefragt ist. Schrecksekunde inbegriffen.

**BEZIEHUNGSKISTE**

## Abnabeln lassen

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Zwischen meiner Frau und unserem Sohn (24) gibt es seit jeher Konflikte über unerfüllte Erwartungen. Inzwischen ist er erfolgreich im Beruf, in der Freizeit aktiv, als Kumpel respektiert. Nach einem Streit mit meiner Frau ist er ausgezogen und redet nur noch mit mir. Was haben wir falsch gemacht?“



So wie Sie es schildern, ist die die Erziehung geglückt, die gegenseitige Ablösung aber nicht. Ihr Sohn steht offenbar gut im Leben: Beruf okay, Ehrenämter okay, Freundeskreis okay – erwachsen in vielen Bereichen. Das haben Sie als Eltern gut gemacht. Zum Erwachsensein gehört aber, in der eigenen Wohnung zu leben und sich selbst zu versorgen. Diesen Schritt hat Ihr Sohn getan, und der Konflikt hat ihm dabei geholfen. Ist der Streit auch bedauerlich, so ist die Entscheidung zum Auszug positiv.

Unser Rat: Sehen Sie Ihren Sohn als rundum erwachsenen Mann. Nehmen Sie Abschied von der Erziehungsrolle und lassen Sie ihn den eigenen Weg finden. Sprechen Sie darüber, wie sich jeder das künftige Miteinander vorstellt. Vermeiden Sie gegenseitige Vorwürfe, Ermahnungen und die Suche nach Fehlern – als Eltern gegenüber dem Sohn sowie als Paar gegenüber dem Partner. Jetzt gilt es, die Beziehung als drei Erwachsene neu zu gestalten.

Kontakt: ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de.

**Acht Millionen Menschen fahren täglich mit Tokios U-Bahn. Da kann man den Überblick verlieren.**

langsam erst wird diese nützliche Einrichtung über Youtube und Twitter publik. Dabei weiß der so überraschend Aufgetauchte wirklich alles. Egal ob man wissen will, mit welcher Linie man etwa zum Fischmarkt kommt oder wie viel die Fahrt kostet.

In Japans Riesenbahnhöfen wimmelt es zwar von Menschen, es gibt aber nur wenig Personal. Alles regelt die Technik. Normalerweise sind kleine automatische Schalter an jeder Eingangsschleuse der einzige und richtige Ansprechpartner. Aber bevor der Fahrgast an diese Stelle gelangt, braucht er ein Ticket. Oft stranden Ortsfremde oder Neulinge schon vorher an den Ticketautomaten und an den gigantischen Übersichtskarten.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

# Meine Pfalz-to-go

Die neue Art, RHEINPFALZ zu lesen. Regional. Kompakt. Digital.

Das neue Digital-Angebot der RHEINPFALZ!



Jetzt für **1€** testen!

Die neue Art, RHEINPFALZ zu lesen: Als App für Smartphone und Tablet oder online als E-Paper. Jetzt 4 Wochen für nur zusätzlich 1 Euro testen: [rheinpfalz.de/upgrade](http://rheinpfalz.de/upgrade) oder 0631 3701-6640

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**